

## Atomabfall Vernichten?

### Addendum zum Vortrag von Fokus Anti-Atom in Marthalen

Seit wenigen Jahren werden Konzepte für Thoriumreaktoren als Maschinen zur Reduktion von Atom Müll angepriesen. In der Schweiz arbeitet das Spin-Off der ETH -Lausanne die Firma „Transmutex“ an einem solchen Reaktor. Dieser besteht jedoch erst auf dem Reispfann, nur wenig technische Details sind bekannt. Bisher funktioniert der Reaktor bloss in Computersimulationen, in der Praxis ist das Reaktorkonzept noch nicht gebaut und getestet. Klar ist bereits, dass der Reaktor teuer zu stehen kommt, so benötigt er zum Beispiel zusätzlich zu konventionellen Reaktoren einen Energieaufwändigen Zyklotron als Protonenbeschleuniger. Der Reaktor soll in den Boden hinein gebaut werden und das den Reaktor umgebende Gebäude mit massivem Betonwänden geplant, dies damit die starke Strahlung des Reaktors des Blei-gekühlten Reaktors abgeschirmt werden kann. Um den Reaktor starten zu können muss dem Thorium Brennstoff Uran oder Plutonium zugefügt werden. Jeder dieser Brennstoffe hat eine eigene Zerfallsreihe mit wiederum neu Entstehenden radioaktiven und giftigen Elementen (Isotopen). Fazit: Würde der Reaktor wie versprochen funktionieren würde auch er Radioaktiven Müll produzieren. Die Nagra reagierte auf die Entwicklung des Reaktors wie folgt, „wir brauchen nach wie vor ein Atomendlager“. Weltweit sind mehr als 70 neue Reaktorkonzepte in Erarbeitung, alle ringen um Forschungsgelder, da ist Transmutex aber nicht vorne mit dabei. Die neuen Konzepte werden es sehr schwer haben sich gegen konventionelle Reaktoren durchzusetzen. Die sich weltweit im Bau befindlichen AKW sind konventionelle Reaktoren.